

«10 Jahre Zweisimmen-Jazz»

Jubiläums-Festival-Wochenende mit sechs Live-Konzerten!



Das Jubiläums-Festival «10 Jahre Zweisimmen-Jazz» vergangenes Wochenende ist mit den sechs Live-Konzerten in Zweisimmen und Blankenburg vor begeistertem Publikum vollauf gelungen.

Zum 10-jährigen Jubiläum der Konzertreihe «Zweisimmen-Jazz» haben die Organisatoren sechs Jazzformationen eingeladen, die einerseits einen guten Überblick über die 10 Jahre, andererseits einen ausgewogenen Stil-Mix boten.

Saxophon-Sound zum Apéro

Am frühen Freitagabend empfingen vier Saxophonistinnen die Mitglieder und Gönner des Zweisim-

terInnen im Bären Zweisimmen zu einem Apéro-Konzert. In zwei Sets beeindruckten die vier mit gewagt arrangierten Jazzstandards, eigenen Interpretationen von Popsongs, aber auch mit gutem Sound, Harmonie und witzigen Showelementen.

Stampfender Blues zum Dessert

Offiziell eröffnet wurde das Festival dann zu später Stunde mit einem Blues-Konzert, ebenfalls im Bären. Angesagt waren «Elliott Marks & the Liquidators». Der englische Gitarrist Elliot Marks legte mit seinen «Liquidators» Roland Köppel an der Hammond B3, Michael Chylewski am E-Bass, und Andreas Schnyder am Schlagzeug, sogleich los und brachte den Bären bald zum Kochen! War das zahlreiche Publikum Anfangs noch etwas zögerlich-verhalten, liess es sich nach der Pause, als Marks und seine Kumpanen einen Zacken zugelegt hatten, vom heissen und pulsierenden Sound des Chicago- und Texas-Blues mitreissen und zuletzt gar auf die Tanzfläche treiben! Wer am Bären vorbeiging, bekam entweder den schwermütigen Blues-Gesang oder aber die groovende Melodik von Gitarre und Hammond-Orgel unweigerlich mit. Erfreulich, dass sich auch einige junge Zuhörer vom Blues-Feeling begeistern liessen an diesem Abend!

Jungtalente überraschten mit Kompaktheit!

Auch an diesem Jubiläums-Festival boten die Organisatoren von Zweisimmen-Jazz einer jungen Band eine Plattform, sich und ihre Musik zu präsentieren. Am Samstagnachmittag traten die drei Jungtalente Fabian Müller am Fender Rhodes (Vorläufer des E-Pianos), Kaspar von Grünigen am Bass, und Fabian Bürgi am Schlagzeug, unter dem Namen «Arti-Schock», bei wunderbarem Herbstwetter vor dem Haus von Adrian Kurt an der Bahnhofstrasse auf. Die drei verblüfften eine ansehnliche Zuhörerschaft mit erfrischend leichten, modern arrangierten Standards und Stücken aus der Cool-Jazz-Aera und beeindruckten mit kompaktem Interplay, obschon ihnen nach eigener Aussage wenig Zeit zum Üben geblieben war. Und zur Überraschung aller gesellte sich nach der Pause der Hausbesitzer himself an der Trompete dazu und gab einige Kostproben seines Könnens in bekannten Songs aus dem «Great American Songbook» zum Besten!

Eine veritable Gala am Samstagabend

Der Samstagabend im Restaurant Hüsy, in Blankenburg, darf als eigentliche Jubiläums-Gala bezeichnet werden. Als Einstieg ins feierliche Programm nahmen «Les Swing Copains» die Gäste im ausverkauften Hüsy mit zurück in die Zeit von Django Reinhardt, Stéphane Grapelli und Sidney Bechet. In wunderbarem Zusammenspiel präsentierten Lukas Moser, Stefan Schindler und Rainer Müller, an den Gitarren, sowie Urs Götz an Klarinette und Sopran-saxophon, und der Bassist und Zweisimmen-Jazz-Mitbegründer, Markus Bachmann, eine bunte Auswahl von Django-Reinhardt-Kompositionen. Dazwischen interpretierte das Quintett eigens arrangierte Standards, Bossa-Nova-Nummern und Balladen. Mit dem Klassiker «Lady be good» bedankten sich die fünf für den lang anhaltenden Applaus der aufmerksamen Zuhörer.

Im zweiten Teil des Abends betrat dann eine hochkarätige Formation um den Interlakner Saxophonisten Rolf Häslar die Bühne. Vorerst präsentierte Häslar sein angestammtes Quartett mit Jérôme de Carli am Klavier, Giorgos Antoniou am Bass, und Peter Horisberger am Schlagzeug. Die vier spielten vorwiegend sich an Hard-Bop- und Cool-Jazz orientierende Eigenkompositionen Häslars, aber auch eigens arrangierte Jazzstandards. Das Quartett harmonierte hervorragend in locker-leichtem und witzigem Zusammenspiel. Rolf Häslar brillierte am Sopran- und vor allem Tenorsaxophon mit seinem warmen, weichen Ton ebenso, wie seine ihn perfekt begleitenden Mitmusiker. Dass Profis ihr Handwerk auch dann beherrschen, wenn es um spontanes Musizieren geht, bewiesen sie zusammen mit den zwei Überraschungsgästen Christian Scheuber und Regina Litvinova, die für die erste Nummer nach der Pause die jeweiligen Plätze mit zwei der Stammspieler tauschten – sie am Klavier, er am Schlagzeug. Nach dieser gelungenen Einlage gesellten sich zum Quartett von Rolf Häslar dann noch Birgit Ellmerer mit ihrer samtigen Stimme und Andreas Steiner an Trompete und Flügelhorn. Zu fünft rundeten sie diesen stimmungsvollen Abend mit einigen bekannten Komposi-

tionen des «Great American Songbook» ab.

Würdiger Abschluss mit Al Zahler's Big 4

Verwöhnte die Hüsy-Crew, unter Führung von Hans-Jürgen Glatz, am Sonntagmorgen beim Jazz-Brunch die erneut zahlreich erschienenen Gäste mit einem vielfältigen kulinarischem Angebot, so tat dies in musikalischer Form Alex «Al» Zahler mit seiner Band «Al Zahler's Big 4» mit feinem New Orleans-Jazz. Seinem Ruf als Schweizer «Voice of Satchmo» wurde er einmal mehr gerecht mit einigen stilvoll interpretierten Armstrong-Nummern. Aber auch sein virtuosos Posaunen- und Bluesharp-Spiel stellte er unter Beweis. Solid unterstützt wurde er von Roger Robert am Klavier, Linda Huppertsberg am Bass, die kurzfristig für den verhinderten Popol Lanvanchy eingesprungen war, und Rolf Rebmann, der seinerseits mit seinem unvergleichlichen Schlagzeugspiel in bester Gene Krupa-Manier glänzte. Mit diesem traditionell-beswingten Jazz-Brunch fand dieses Jubiläums-Festival-Wochenende «10 Jahre Zweisimmen-Jazz» einen würdigen Abschluss.

kg